

# Erfahrungsbericht Erasmus: NUI Galway WiSe 2021/2022

## **Vorbereitung:**

Ich wollte schon länger im Ausland studieren und Erasmus hat sich für mich am besten angeboten. Dass der Aufenthalt gefördert und strukturiert durchgeplant ist hat mich am Ende überzeugt.

Für Irland habe ich mich entschieden, da die dortige Landessprache englisch ist. Mein Englisch wollte ich durch meinen Aufenthalt unbedingt verbessern. Zudem hat mich die Natur Irlands sehr angesprochen und auch die Erfahrungsberichte haben überzeugt.

Nach erfolgreicher Bewerbung habe ich auch von der Uni Galway eine Bestätigung bekommen. Das Erasmusbüro der Uni ist sehr zuverlässig und mir wurde bei Nachfragen immer zuverlässig und schnell geantwortet.

Vor dem Aufenthalt muss man seine Kurse wählen. Dafür bekommt man eine Übersicht aller verfügbaren Kurse für Jura geschickt, von denen man sich dann aussuchen kann, was man belegen will.

Außerdem habe ich direkt nach meiner Zusage mit der Wohnungssuche begonnen, die in Galway wirklich sehr angespannt ist. Ich würde empfehlen, sich wirklich frühzeitig damit auseinander zu setzen.

## **Anreise:**

Die Anreise gestaltet sich sehr unkompliziert. Es gibt eine direkte und meist auch sehr günstige Flugverbindung von Hamburg nach Dublin. Von Dublin fährt täglich sowie stündlich ein Bus nach Galway, der etwa 2 ½ Stunden braucht.

## **Unterkunft:**

Die Wohnungssuche in Galway war wirklich sehr schwierig. Da zwei meiner Kommilitonen auch einen Platz in Galway erhalten haben, haben wir zu dritt im Internet in verschiedenen Portalen gesucht. Leider erfolglos. Auf dem Portal daft.ie, welches uns von Bekannten aus Irland empfohlen wurde, fanden wir letztendlich ein Haus, was perfekt zu unseren Erwartungen passte. Wir hatten bis kurz vor Zahlung guten Kontakt zu dem Vermieter.

Allerdings stellte sich, zum Glück noch rechtzeitig heraus, dass der Vermieter und auch das Haus nicht existierten. Hiervor wird in den Facebookgruppen und auch in Erfahrungsberichten ausdrücklich gewarnt. Ich würde es nicht empfehlen, ausschließlich im Internet eine Unterkunft zu suchen. Bevor man etwas zahlt, sollte man zumindest mit dem Vermieter im Wohnobjekt gefacetimed haben oder andere Möglichkeiten nutzen, um sicher zu gehen, dass die Unterkunft auch wirklich existiert.

Wir haben dann in einem ehemaligen Hostel (BUNK Hostel Galway) ein Zimmer für das ganze Semester gefunden, welches sehr zentral in der Stadt liegt. Zur Uni waren es dann ca 15 min zu Fuß, zur Küste 10 min und ins Stadtzentrum zwei min. Allerdings mussten wir uns das Zimmer zu dritt teilen. Zudem hatten wir ein eigenes Bad und eine Gemeinschaftsküche, die allerdings vom gesamten Flur, ca 15 Personen, genutzt wurde. Wir haben jeder 550 EUR monatlich für die Unterkunft gezahlt. Das Hostel hat auch Einzelzimmer angeboten, die monatlich bei 800 EUR lagen. Auch die Studentenwohnheime sind nicht viel billiger und etwas abgelegen. Auch da teilt man sich meist das Badezimmer und zahlt für ein kleines Zimmer oder ein Doppelzimmer 700-800 EUR.

Da die Lage wirklich super war, war ich mit der Unterkunft zufrieden. Allerdings ist es schon etwas gewöhnungsbedürftig, sich ein Zimmer für so lange Zeit zu teilen, aber es hat besser funktioniert als im Vorhinein gedacht.

## **Universität**

Die NUI Galway hat einen sehr guten Ruf und zählt zu den Top Universitäten weltweit.

Der Campus ist riesig und relativ modern. Es gibt viele Cafés, eine große Mensa und eine Studentenbar. Die Mensa ist etwas teurer als die in Göttingen, bietet aber auch sehr viel an und die Portionen sind sehr großzügig. Zudem werden meist regionale Gerichte angeboten. Die Studentenbar bietet tagsüber Kaffee und Snacks wie Wraps und Brötchen an, abends kann man dort dann Bier und sonstiges trinken. Dort ist es im Vergleich zu den Pubs in der Stadt auch sehr viel billiger. Zudem ist es eine tolle Atmosphäre, da dort fast ausschließlich Studenten sind. Die Uni hat auch ein großes Sportzentrum, was neben einem Gym auch eine Kletterhalle und ein Schwimmbad beinhaltet.

Die Kurse muss man vor dem Aufenthalt schon wählen. Ich habe mich für Irish Legal Systems, Criminal Law, Evidence, Contract law und Legal Business Ethics entschieden. In der ersten Woche habe ich schnell gemerkt, dass letzteres mich nicht anspricht, weshalb ich den Kurs im Nachhinein wieder abgewählt habe. Das ist noch eine gewisse Zeit nach Semesterbeginn möglich. Die anderen Kurse fand ich sehr interessant und die Professoren waren wirklich sehr gut und sprachen gut verständliches Englisch. Am interessantesten fand ich Criminal Law. Da Irland ein anderes Rechtssystem als Deutschland hat, waren die Kurse wirklich sehr interessant, am Anfang aber auch ein bisschen ungewohnt. Zu jedem Kurs gab es noch ein Tutorium, was man mit unseren BKs vergleichen kann. Die Vorlesungen fanden alle in Präsenz statt. Allerdings musste die ganze Zeit eine Maske getragen werden. Ich habe dann in jeder der Kurse eine Klausur geschrieben. Diese waren Corona bedingt online. In Irish Legal Systems hat man ein kurzes Essay schreiben müssen.

Leider war die Corona Lage das ganze Semester sehr angespannt. Wir hatten keine Einführungsveranstaltungen in Präsenz und nur eine online Einführung über Zoom zu dem Ablauf des Semesters. Dadurch hatte man nur sehr wenige Gelegenheiten, neue Leute kennenzulernen, besonders andere Erasmus Studenten.

Neben den universitären Kursen gibt es auch die Möglichkeit an Sport oder Society Clubs teilzunehmen. Eine Teilnahme kann ich nur empfehlen! Hier lernt man schnell neue Leute kennen, sowohl irische als auch internationale Studierende.

Ich war im Volleyballclub, im Mountaineering Club und im Surfclub. Die Clubs stellen sich in der ersten Woche alle vor, was man nicht verpassen sollte. Dort bekommt man Informationen zu Ablauf und Anmeldung.

Volleyball fand ein bis zweimal die Woche statt. Dort wurde man auch je nach Können in verschiedene Leistungsgruppen zugeteilt. Der Mountaineering Club bietet jeden Sonntag eine Wanderung in Irlands Natur an. Diese kann ich nur empfehlen!! Man lernt schnell andere Leute kennen und hat die Chance, wirklich viel von Irlands Natur zu sehen. Man benötigt allerdings feste Schuhe und regenfeste Kleidung. Darauf wird auch streng geachtet, ansonsten darf man nicht mitfahren. Zusätzlich bietet der Club auch Kletterunterricht an. Dieser fand in der Kletterhalle des Campus statt. Hier hatte ich zweimal Kletterunterricht und nach erfolgreicher Kletterprüfung die Möglichkeit, ohne Unterricht zu klettern. Für alle Aktivitäten musste man sich über die Website des Clubs anmelden und auch schnell sein, da die Plätze sehr beliebt waren.

Beim Surf Club hat man die Chance, regelmäßig mit anderen Mitgliedern surfen zu gehen, allerdings nicht als Anfänger. Dafür hat der Club ca. dreimal im Semester einen Anfängerkurs angeboten, der sehr beliebt war und man sich sehr schnell für die Anfängerstunden anmelden musste. Dieser bestand aus acht Personen. Ich hatte das Glück einen Platz zu bekommen und konnte mir die komplette Ausrüstung vom Club leihen. Zudem konnte ich auch in einem Auto mit zum Strand fahren. Das Wetter war an dem Tag zwar nicht optimal, aber mit einem Neoprenanzug war das im Wasser kein Problem mehr. Insgesamt musste ich für Unterricht,

Fahrt und Ausrüstung nur 15 EUR zahlen. Der Surf Tag war einer meiner schönsten Erlebnisse während des gesamten Aufenthalts und ich kann es nur weiterempfehlen!!

### **Leben in Irland**

Irland hat eine ganz eigene wunderschöne Natur. Galway liegt an der Westküste und ist ein kleiner Studentenort, den man mit Göttingen vergleichen kann. Die Stadt ist immer sehr belebt. Dort kann man im Hafenbecken oft Robben beobachten und lange Strandspaziergänge machen. Allerdings ist Galway auch sehr klein und neben dem Hafen und der Uni gibt es nicht viele Sehenswürdigkeiten. Galway hat sehr viele Pubs, die abends immer sehr voll sind. Dort wird oft auch Livemusik angeboten, welche wegen Corona aber während meines ganzen Aufenthalts verboten war. Trotzdem ist immer sehr gute Stimmung in den Pubs.

Wir haben oft Wochenendausflüge gemacht, wovon ich die Aaran Islands und den Ring of Kerry besonders empfehlen kann! Zudem ist der Besuch der berühmten Cliffs of Moher ein Muss! Zudem habe ich auch einige Zeit in Dublin verbracht, von wo aus man ebenfalls Tagesausflüge machen kann. Besonders kann ich die Wicklow Mountains und Howth empfehlen. Irland ist relativ schlecht angebunden. Zu den größeren Städten und Sehenswürdigkeiten fährt meist ein Bus. Allerdings kann ich empfehlen, sich für andere Ziele ein Auto zu mieten oder bei Freunden mitzufahren.

Irland hat im Vergleich zu Deutschland sehr viel höhere Lebenshaltungskosten. Man wird zwar mit dem Höchstsatz des Erasmusstipendiums gefördert, allerdings reicht das nicht mal aus, um die Miete zu decken. Besonders beim Einkaufen und auswärts Essen/Trinken muss man mit viel höheren Kosten rechnen.

### **Fazit**

Einen Erasmus Aufenthalt kann ich nur empfehlen! Man lernt ein neues Land und dessen Rechtssystem ganz anders kennen. Zudem ist es eine tolle Möglichkeit, längere Zeit im Ausland zu verbringen und sein Englisch zu verbessern. Irland hat eine super schöne Natur und die Iren sind alle sehr freundlich und offen! Leider war Corona während meines Aufenthalts sehr präsent, weswegen ich wenig neue Leute kennen gelernt habe. Auch sollte man die hohen Kosten für das Semester nicht unterschätzen.

Zudem fand ich es sehr schade, dass die Uni keine Kennlernveranstaltungen oder sonstiges angeboten hat.